

Laudationes Ulrichsmedaille

Herr Franz Berger

Herr Franz Berger ist seit 1988 bei der Kirchenverwaltung Stadl/Vilgertshofen und seit 1994 Kirchenpfleger der Wallfahrtskirche Vilgertshofen. Mit ganzer Kraft setzt er sich als aktives Mitglied der Bruderschaft für die Wallfahrtskirche ein und ist maßgeblich an der Organisation und dem Ablauf des großen Bruderschaftsfestes beteiligt.

Als Vertreter der Kirchenverwaltung ist Herr Berger im Pastoralrat und – wie schon bei der Renovierung des Klosters – maßgeblich in die Renovierungsarbeiten der Kirche mit eingebunden, was weit über die Aufgaben eines Kirchenpflegers hinausreicht.

Nach Kräften unterstützt Herr Berger den Pfarrer und das Pfarrbüro in Vilgertshofen und ist in jeder Hinsicht eine große und unentbehrliche Stütze der Pfarrei und der Wallfahrt.

Bei all seinem Wirken ist für ihn seine tiefe Verwurzelung im Glauben leitend!

Frau Barbara Breher

Frau Barbara Breher ist seit vielen Jahren ehrenamtlich im Kolpingwerk tätig. Ihr großes Engagement in diesem wichtigen internationalen katholischen Sozialverband zeigt sich in den außerordentlich vielfältigen Tätigkeiten, die sie hier wahrgenommen hat und wahrnimmt:

von 1996-2016 war sie Mitglied im Bundesvorstand des Kolpingwerkes Deutschland, von 2004-2016 dessen Stellvertretende Bundesvorsitzende. Bis 2016 war Frau Breher Vertreterin des Kolpingwerkes Deutschland im Zentralkomitee der deutschen Katholiken. Bis 2011 war sie Mitglied im Diözesanvorstand des Kolpingwerkes Diözesanverband Augsburg, bis 2001 Mitglied im Landesvorstand Kolpingwerk Bayern und von 2004-2013 gar Vorsitzende des Kolpingwerkes Europa. Dabei gehörte sie zahlreichen Kommissionen an, in die sie ihr Wissen und ihr Engagement einbrachte, auch arbeitete sie an diversen Großveranstaltungen des Kolpingwerkes mit.

Frau Barbara Breher vereint in all ihrem Einsatz soziales Engagement mit gelebtem katholischem Glauben!

Herr Erwin Fath

Auch Herr Erwin Fath engagiert sich seit langer Zeit für das Kolpingwerk. Sein vielfältiger und bedeutender Einsatz zeigt sich in vielen Bereichen:

so war er von 1979-1991 Vorsitzender der Kolpingsfamilie Gersthofen, von 1984-1990 Mitglied des Diözesanvorstandes des Kolpingwerkes Augsburg als Sachbearbeiter für Gesellschaft und Politik und von 1995-1999 Diözesanbeauftragter für gesellschaftspolitische Grundsatzfragen. Von 1999-2003 war Herr Fath sodann Mitglied im Vorstand des Kolping Bildungswerkes in der Diözese Augsburg und von 1999-2007 Diözesanvorsitzender des Kolpingwerkes daselbst, 1. Vorsitzender des Kolping-Erwachsenenbildungswerkes und zugleich Stellvertretender Vorsitzender im Kolping-Familienwerk Diözesanverband Augsburg, sowie Stellvertretender Vorsitzender der Kolpingstiftung-Rudolf-Geiselberger. Erwähnt sei noch seine Mitgliedschaft im Stiftungsrat der Kolping-Stiftung-Augsburg seit 2005

Für Herrn Erwin Fath ist das Verwurzeltsein im katholischen Glauben stets leitend für all sein Wirken!

Herr **Johann Haugg**

Herr Johann Haugg hat sich in vielfältiger Weise um das kirchliche Leben der Pfarrerei St. Vitus Balzhausen verdient gemacht. So gehört er seit Jahren dem Kirchenchor an und war lange Jahre Mitglied des Pfarrgemeinderates. Ein Herzensanliegen war es ihm, die Fußwallfahrt nach Biberbach 1991 wieder zu beleben, die nun alljährlich stattfinden kann. 1992 hat er die dreitägige Fußwallfahrt von Balzhausen in die Wies mitbegründet, die er seit dieser Zeit in jedem Jahr mit großem Erfolg organisiert und als Vorbeter begleitet. Seit Jahren nimmt er an der bedeutenden Fußwallfahrt von Ziemetshausen nach Ettal als Vorbeter teil. Die Ettalwallfahrer haben ihm die Gesamtleitung dieser achttägigen Wallfahrt übertragen.

In all seinem Wirken ist Herr Haugg tief vom katholischen Glauben und vom Wissen um die Bedeutung der kirchlichen Tradition erfüllt!

Herr **Dr. Peter Hell**

Nach seinem Studium und dem Abschluss als Diplom-Pädagoge arbeitete Herr Dr. Hell zunächst an der Hauptschule in Donauwörth und der Sonderschule in Kaisheim, bevor er 1983 als Dozent an die Akademie für Lehrerfortbildung in Dillingen a. d. Donau wechselte.

Es folgten alsdann Tätigkeiten als Schulrat beim Staatlichen Schulamt in Dillingen und als Leiter des Staatlichen Schulamtes im Landkreis Donau-Ries. Anschließend trat Herr Dr. Hell in den Dienst der Regierung von Schwaben und wirkte dort von 2008-2011 als Sachgebietsleiter.

Vor der Übernahme seiner Tätigkeit als Leiter der Schulabteilung bei der Regierung von Schwaben war Herr Dr. Hell als Referent an das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus abgeordnet.

Herr Dr. Hell ist darüber hinaus Mitglied im Stiftungsrat der Pädagogischen Stiftung Cassianum in Donauwörth.

Herr Dr. Hell, der selbst die Missio canonica besitzt, hat sich insbesondere in seiner Tätigkeit bei der Regierung von Schwaben immer aus der Überzeugung des Glaubens heraus mit großem Nachdruck für die Belange des Religionsunterrichtes eingesetzt und war für die kirchlichen Stellen stets ein äußerst verlässlicher Partner in Fragen der Schulaufsicht und der Schulverwaltung!

Frau **Martina Kaiser** und Frau **Dr. Simone Kastner** sind Sprecherinnen des Krumbacher Helferkreises Asyl. Sie setzen sich gemeinsam mit rund 60 ehrenamtlichen Helfern für weit über 100 Flüchtlinge und Asylbewerber in Krumbach ein.

Frau Kaiser und Frau Dr. Kastner helfen erfolgreich bei der Wohnungs- und Arbeitsplatzsuche und begleiten Familienzusammenführungen. Beide sind geschätzte Ansprechpartnerinnen für die Helfer vor Ort, die in verschiedenen Arbeitsgruppen Deutschkurse anbieten, sich um Kinderbetreuung kümmern, bei Kindergarten- und Schulanlagenangelegenheiten zur Seite stehen, um nur einige Hilfestellungen zu nennen.

Der Einsatz von Frau Martina Kaiser und Frau Dr. Simone Kastner ist wesentlich bestimmt durch ihr christliches Menschen- und Gottesbild und ihre Verwurzelung im katholischen Glauben. In diesem Sinne fühlen sie sich auch in besonderer Weise dem Auftrag von Papst Franziskus verpflichtet: „Geht an die Ränder!“

Mit der Ehrung von Frau Kaiser und Frau Dr. Kastner soll zugleich dem Engagement des gesamten Flüchtlingshilfe-Vereins Krumbach Rechnung getragen werden.